

**IDEEN
WETT
BEWERB**

**[KUNST
IM
STADT
BILD
WOLFS
BURG]**

2013



**IDEEN
WETT
BEWERB**

**[*KUNST
IM
STADT
BILD
WOLFS
BURG*]**

2013

JURY 2013

Dr. Justin Hoffmann

Leiter Kunstverein Wolfsburg

Axel Bosse

Beiratsvorsitzender Kulturentwicklungsplan Wolfsburg

Dr. Susanne Pflieger

Direktorin Städtische Galerie Wolfsburg

Andreas Meyer

Stellv. Leiter Geschäftsbereich Kultur Stadt Wolfsburg

Dr. Bettina Ruhrberg

Direktorin Mönchehaus Museum Goslar

Dr. Hans-Joachim Throl

Vorsitzender Kunstbeirat Stadt Wolfsburg



IDEENWETTBEWERB KUNST IM STADTBILD WOLFSBURG

DIE ERSTE RUNDE 2013

In dem vom Rat der Stadt im Sommer 2011 beschlossenen Kulturentwicklungsplan für Wolfsburg ist die Aufwertung des Stadtbildes durch Kunst im öffentlichen Raum als wichtiges Ziel festgelegt worden. Eines der Schlüsselprojekte ist hierbei der studentische Ideenwettbewerb zur Kunst im Stadtbild Wolfsburgs, der in diesem Jahr erstmalig ausgelobt wurde.

Wir freuen uns darüber, dass bei dieser Wettbewerbspremiere Kunststudentinnen und Kunststudenten der Hochschulen Braunschweig, Halle, Kassel, Leipzig und München teilnahmen und Vorschläge für künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum von Wolfsburg einreichten. Dies dokumentiert, dass der Wettbewerb durchaus schon bundesweite Beachtung gefunden hat.

Der Wettbewerb kann dazu beitragen, Kunst im öffentlichen Raum stärker ins Blickfeld der öffentlichen Wahrneh-

mung zu rücken. Er bietet zugleich die Chance, auszuloten, welchen Einfluss die Kunst zur Entwicklung unserer Stadt haben kann. Man wird sehen, ob aus dem Wettbewerb Kunstprojekte hervorgehen, die vielleicht temporär oder gar dauerhaft im Stadtraum von Wolfsburg realisiert werden können.

Die diesjährige Jury hat aus den Einreichungen zwei Ideen nominiert. Diese werden im November 2013 im Alvar-Aalto-Haus vorgestellt. Die vorliegende Broschüre dokumentiert die ausgewählten und prämierten Einreichungen mit ergänzenden Informationen zu den Künstlerinnen.

Dr. Hans-Joachim Throl

Vorsitzender der Jury des Ideenwettbewerbs

Kunst im Stadtbild Wolfsburg

SCHÖNE AUSSICHTEN

Mandy Gehrt und Marta Pohlmann-Kryszkiewicz

PROJEKT BESCHREIBUNG

Das Projekt »Schöne Aussichten« will die Geschichte und Geschichten Wolfsburgs sowie seiner Partnerstädte haptisch, visuell und auditiv für die Bürger/innen der Stadt und ihre Besucher/innen erfahrbar machen. Das Projekt soll sowohl unter der Beteiligung der Wolfsburger/innen entstehen als auch nachhaltig von diesen genutzt bzw. angeeignet werden. Außerdem soll es den Blick der Bürger/innen in die Welt öffnen und die Kooperation mit den Partnerstädten stärken.

»Schöne Aussichten« besteht aus sechs offenen, begehbaren Balkonen, die an drei verschiedenen öffentlich zugänglichen Plätzen jeweils in Zweierpaaren aufgestellt werden. Jeder Balkon thematisiert eine Partnerstadt Wolfsburgs und ein Balkon Wolfsburg selbst. Die Balkone dienen als Bindeglied zwischen den Städten und Regionen, da sie überall als architektonisches Element auftauchen. Außerdem stellt der Balkon als Ort einen Zwischenraum zwischen privatem und öffentlichem Raum dar, der individuell gestaltet wird, auf dem man sich aber auch nach außen präsentiert. So tritt ein Stück Privates in den Stadtraum hinein.

NOMINIERT / 1. PREIS

Solche Zwischenräume wollen wir schaffen und erlebbar machen, indem wir durch sie ein Stück der Partnerstädte nach Wolfsburg holen. Die Balkone finden ihr Vorbild in den Städten und Regionen Pesaro-Urbino in Italien, Halberstadt in Ostdeutschland, Bielsko-Biala in Polen, Togliatti in Russland, Marignane in Frankreich und in Wolfsburg. Dabei sollen sie keine Stereotype reproduzieren, sondern einen individuell gestalteten halböffentlichen Zwischenraum der Region abbilden.



In Westhagen stehen die Balkone »Togliatti« und »Wolfsburg«. Foto: Modellansicht am Schulzentrum in Westhagen.



Foto: Beispielbalkon am Schulzentrum in Westhagen.



Am Sofia-Gladica-Weg in der Nordstadt stehen die Balkone »Bielsko-Biala« und »Marignane«. Foto: Modellansicht am Sofia-Gladica-Weg



Im Stadtzentrum stehen die Balkone »Pesaro-Urbino« und »Halberstadt«. Foto: Beispielbalkon

Die Form, die Farben und Details wie Möbel, Bilder, Pflanzen werden im Maßstab 1:1 in Wolfsburg nachgebaut. Die Balkonskulpturen sind begehbar, sie können benutzt werden, dort kann man sich treffen, reden, grillen oder lauschend etwas lernen über die eigene oder die Geschichte der Partnerstädte. Auf jedem Balkon befindet sich eine Soundinstallation. In diesem Audioteil des Projektes erzählen Bürger/innen der jeweiligen Städte Teile der Stadtgeschichte, die sie selbst miterlebt haben oder für die sie sich besonders interessieren. Dabei wollen wir keine Experten und Expertinnen interviewen sondern durch eine private Erzählweise Geschichten von öffentlichem Interesse, also Stadtgeschichte, aufarbeiten und verbreiten. Für jeden Balkon soll anschließend eine Pateninstitution oder -verein gefunden werden, der sich der Skulptur langfristig annimmt, auf sie achtet, sie pflegt oder sie weiter gestaltet.

3 O R T E F Ü R 3 B A L K O N P A A R E

Die drei Aufstellungsplätze bilden eine Nord-Südachse durch Wolfsburg.

1. Zentrum:

**Parkanlage zwischen Goethestraße
und Heinrich-Heine-Straße, hinter den Höfen**

Dieser Ort dient als zentraler Ausgangspunkt für den Besuch der anderen Balkone und als erster Anlauf- und Informationspunkt für Besucher/innen.

2. Norden / Nordstadt:

Parkanlage bei neu eingeweihtem Sofia-Gladica-Weg

Mit der Wahl dieses Ortes wollen wir die Besucher/innen auch zu einer Auseinandersetzung mit der Geschichte der Zwangsarbeit anregen, auch wenn an dieser Stelle nicht der Wolfsburgbalkon, der diese Geschichte auch beinhaltet, steht. Das Balkonpaar steht hier vielmehr als ein Ausblick in die Gegenwart, der das Bewusstsein für Diversität schärft.

3. Südwesten / Westhagen:

Nähe Bildungs- und Freizeitzentrum Westhagen und Schulzentrum

Dieser Ort ist ein Wohngebiet und gehört zum Gebiet »Soziale Stadt«. Wir möchten dieses Quartier gern einbeziehen, um das kulturelle Angebot im Stadtteil zu erhöhen und vor Ort eine Jugendeinrichtung aktiv einzubinden.

K O M M E N T A R A U S D E R J U R Y :

Der erste Preis über 1500,- Euro wurde einstimmig der Künstlerinnengruppe Mandy Gehrt und Marta Pohlmann-Kryszkiewicz von der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig für das Projekt »Schöne Aussichten« zugeprochen.

Die Künstlerinnen haben in besonderer Weise den Stadtraum, die Architektur und die Historie von Wolfsburg berücksichtigt. Ein weiterer aktueller Aspekt liegt in der Beteiligung der Wolfsburger Bevölkerung an dem Kunstprojekt. Darüber hinaus beeindruckte die Einreichung durch die detaillierte Ausarbeitung und Vermittlung der Idee.

Dr. Bettina Ruhrberg, Mönchehaus Museum Goslar

Mandy Gehrt

* 1977 in Gera, lebt in Leipzig

Ausbildung

seit 2009 Diplomstudium im Bereich Medienkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

2000 – 2002 Studium der Druckgrafik am Oslo University College, Faculty of Fine Arts and Drama und am National College of Art and Design

1996 – 2004 Studium der Kunstpädagogik und Germanistik an der Universität Leipzig

Stipendien

ACC Galerie in Weimar, Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop, The Townhouse Galery in Kairo



Marta Pohlmann-Kryszkiewicz

* in Pszczółki (Danzig, Polen), lebt in Leipzig

Ausbildung

seit SS 2013 Meisterschülerin bei Prof. Astrid Klein, Klasse für Bildende Kunst, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

WS 2012/13 Diplom bei Prof. Peter Piller, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

2008 – 2012 Studium der Fotografie im Feld der zeitgenössischen Kunst bei Prof. Peter Piller an der HGB Leipzig

seit 2009 Projekt-Assistenz, Fotografie, HGB Leipzig

2006 Diplom Magister Artium an der Georg-August-Universität Göttingen: Kunstgeschichte, Slawische und Romanische Philologie

2000 – 2001 Studium an der Universität Ca'Foscari: Kunstgeschichte, Italienische Philologie, Venedig, Italien

Auszeichnungen & Stipendien (Auswahl)

2011 Plat(t) form11 Fotomuseum Winterthur, Schweiz

2010 Arbeitsstipendium für das Projekt Schwarzwurzel, Steinach

2000 – 2001 Erasmus-Stipendium, Universität Ca'Foscari, Venedig, Italien



SANDDÜNE

Zita Schüpferling

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Gebaut werden die Autos in Wolfsburg, fotografiert werden sie oft irgendwo weit weg, in Gegenden, die an den letzten Urlaub oder Photoshop erinnern.

Mein Vorschlag für eine Skulptur im öffentlichen Raum in der Autostadt Wolfsburg ist die Installation einer Sanddüne (bzw. eine Konstruktion, die wie eine Sanddüne erscheint). Wie ausgeschnitten aus einer anderen Welt, wird sie (beispielsweise) auf dem Mörser Kreisel platziert, in ihrer Dimension variabel. Die Kulisse wird verrückt, und zwar an den Ort der Produktion.

Genauso kann die Sanddüne aber auch als Skulptur betrachtet werden, die ganz unabhängig funktioniert und offen ist für Interpretationen, die ich dem Betrachter nicht vorweg nehmen will. Eine Skulptur, die Autofahrer und Passanten zeitweilig in eine andere Welt versetzt, in eine Landschaft die es in Wolfsburg nicht gibt, eine kurze Erfrischung im Alltag.



NOMINIERT / ANERKENNUNG





KOMMENTAR AUS DER JURY:

Eine ebenfalls einstimmige Wahl fiel auf die Wettbewerbseinreichung »Sanddüne« von Zita Schüpferling. Der Studentin von der Kunstakademie München wurde der mit 500,- Euro dotierte Anerkennungspreis für ihre ebenso augenfällige wie subtile Projektidee zugesprochen. Die Jury honorierte mit diesem Preis die künstlerische Idee in der Mitte eines dynamischen Verkehrsknotenpunktes eine sich »natürlich« verändernde Sanddüne zu errichten, die in ihrer bizarren Fremdartigkeit unsere Aufmerksamkeit auf das Spannungsverhältnis zwischen Technik, Natur und Kultur lenkt.

Prof. Dr. Susanne Pflieger, Städtische Galerie Wolfsburg

Zita Schüpferling

* 1982 in Nürnberg, lebt in München

Ausbildung

Oktober 2012 – Oktober 2013
Studienaufenthalt Kunstakademie Marseille

seit Oktober 2009 Studium Bildhauerei,
Akademie der Bildenden Künste München
bei Magdalena Jetelova und Olaf Nicolai

April 2009 Diplom Kommunikationsdesign

2004 – 2009 Studium Kommunikationsdesign,
Fachhochschule München

2002 – 2004 Studium Kunstgeschichte,
Ludwig-Maximilians-Universität München

www.flachware.de/zita-schuepferling/



Diese Publikation erscheint anlässlich der ersten Preisvergabe
des Ideenwettbewerbs »Kunst im Stadtbild Wolfsburg – KiS«
am 31. Oktober 2013.

Herausgeber

Stadt Wolfsburg,
Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation

Projektleitung

Anita Placenti-Grau, Steffi Crain

Projektdurchführung 2013

Anne Kersten, Steffi Crain

Redaktion und Lektorat

Anne Kersten

Gestaltung

Hinz & Kunst Graphische Werkstatt und Verlag GmbH

Druck

Oeding Print

Copyright

Autoren und Autorinnen, Künstlerinnen und
Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation

Kontakt

Stadt Wolfsburg
Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation
Ideenwettbewerb zur Kunst im Stadtbild Wolfsburg – KiS
Postfach 10 09 44, 38409 Wolfsburg
Goethestraße 10a, 38440 Wolfsburg
Fon: 0 53 61 27 57 32
izs-stadtarchiv@stadt.wolfsburg.de

